

LASK-Trainer Kühbauer nimmt sein Team gegen Frankfurt in die Pflicht

LASK-Spieler Philipp Wiesinger fällt länger auf; Ried hat nach 2:4 noch viel Arbeit vor sich

PASCHING. Die Generalprobe ist für den LASK schon ein erster Saisonhöhepunkt: Heute testet Europa-League-Sieger Eintracht Frankfurt mit Ex-LASK-Trainer Oliver Glasner in der Paschinger Raiffeisen-Arena (15 Uhr) die Form des Fußball-Bundesligisten vor dem ersten Ernstfall am kommenden Samstag im Cup in Schwaz.

„Wir freuen uns darauf, uns mit einem Gegner dieser Größenordnung messen zu können“, sagte LASK-Trainer Dietmar Kühbauer. „Die Eintracht ist fußballerisch ein anderes Kaliber.“ Im Gegensatz zu seinem Gegenüber Glasner, der wohl in der Halbzeit seine Elf komplett durchwechselt, wird der LASK schon in den Pflichtspielmodus umschalten. Für Frankfurt ist es hingegen der erste Test gegen ein Profiteam nach den Aufwärmübungen gegen Nieder-Weisel (14:0) und Aschaffenburg (1:0). Er kickt das Trainingslager in Windischgarsten an, wo die Hessen nach 2012, 2015 und 2019 zum vierten Mal zu Gast sind.

Ein Fest für die Fans

„Ein Testspiel gegen den Europa-League-Sieger ist eine schöne Geschichte“, sagte Kühbauer. Das gilt heute nicht nur für sein Team: Ein Teil des Reinerlöses wird für die „Herzkinder Österreich“ gespendet. Im Anschluss an die Partie



Vor sieben Wochen gewann Frankfurt das Europa-League-Finale. (APA/Javier Soriano)

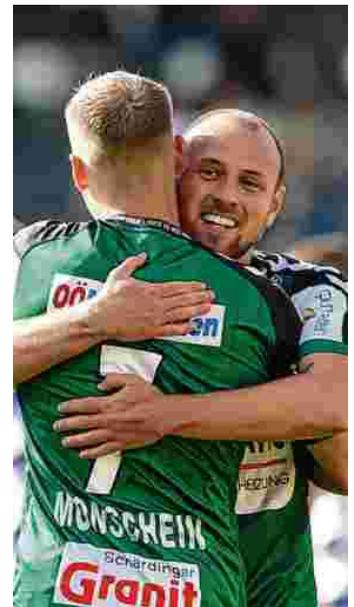
wird der Kader präsentiert, die Fans erhalten mittels Gutscheinen Freibier. Restkarten für den Kick-off sind an den Kassen erhältlich.

Philipp Wiesinger wird nicht nur bei der heutigen Generalprobe in der Zuschauerrolle bleiben. Der 28-jährige Innenverteidiger ist nach der Knöcheloperation im April noch nicht ins Mannschaftstraining eingestiegen - und es ist auch nicht abzusehen, wann es so weit sein wird. Bei Matias Succar

der Vertrag aufgelöst. Er kehrt nach Peru zurück.

Niederlage bei Generalprobe

Noch einiges zu tun gibt es bei der SV Guntamatic Ried nach dem gestrigen 2:4 (1:2) beim „Saison-Kickoff“ in der Rieder Josko-Arena vor 800 Zuschauern gegen Ujpest Budapest. Gegen die Ungarn war die fehlende Geschwindigkeit in der Offensive augenscheinlich. Hier wollen die Innviertler auch



Julian Wießmeiers Tor war zu wenig.

am Transfermarkt aktiv werden. Auch defensiv war man nicht sattelfest. Wießmeier (nach Monschein-Vorlage) und Nutz per Weitschuss trafen für die Innviertler. Davor unterlag die „B-Elf“ der Innviertler trotz der Unterstützung von Seifedin Chabbi im Sturm Zweitligist SV Horn mit 0:1. (mag/tst)

Mehr zum Eintracht-Trainingslager in Windischgarsten: **Seite 33**